

Herrn  
Senator Ties Rabe  
Per Mail  
[ties.rabe@bsb.hamburg.de](mailto:ties.rabe@bsb.hamburg.de)

Frau  
Katrin Doblhofer/Reg. Schulaufsicht Bereich Nord  
Per Mail  
[katrin.doblhofer@bsb.hamburg.de](mailto:katrin.doblhofer@bsb.hamburg.de)

cc: Frau Antje Müller/Elternkammer Hamburg; [a.mueller@elternkammer-hamburg.de](mailto:a.mueller@elternkammer-hamburg.de),  
Frau Katrin Pinnau/Schulleitung Grundschule Marschweg; [katrin.pinnau@bsb.hamburg.de](mailto:katrin.pinnau@bsb.hamburg.de)

**Erneute eilige Anfrage des Elternrates der Grundschule Marschweg;  
Darlegung der Planung und Beantwortung des Fragenkataloges vom 16. April 2018  
(Ausschuss für Kultur und Bildung)**

Hamburg, 24. April 2018

Sehr geehrter Herr Rabe,  
sehr geehrte Frau Doblhofer,

für Ihre Rückmeldung vielen Dank.

Bedauerlicherweise haben Sie in Ihrem Antwortschreiben vom 16. April nicht alle Fragen unseres Schreibens vom 09. April ausführlich und sachdienlich beantwortet. Die von Ihnen aufgezeigten Argumente für 6 Züge in 2018ff zeugen von KEINER vorausschauenden, schulischen Planung für den Stadtteil Rissen. Die Bereitstellung von 3 Zügen am Marschweg mit einer Bevorzugung einzelner Stadtteile gleichzustellen, zeigt uns, dass Sie das Problem in der Sache nicht sehen oder sehen wollen.

Wir können nur noch einmal betonen, dass der Stadtteil in kurzer Zeit durch den Zuzug, insbesondere von Familien mit schulpflichtigen Kindern, erheblich wachsen wird. Die Schule Marschweg kann diesem Zuzug als regional zuständige Schule nur durch eine Erhaltung der Dreizügigkeit gerecht werden. All diese Punkte haben wir in der Ausschusssitzung für Kultur und Bildung am 16. April 2018 platziert und in Anlehnung an unsere Forderung und auch in Anlehnung an die letzten Schreiben an Sie einen umfangreichen **Fragenkatalog** dafür eingereicht. Diesen fügen wir Ihnen hier anbei und **bitten Sie um Ihre schriftliche Beantwortung bzw. Stellungnahme zu den einzelnen Punkten.**

Der Elternrat der Grundschule Marschweg hält an seiner Forderung fest, eine Dreizügigkeit mit Frequenzausgleich für den Jahrgang 2018ff zu erwirken und das Schuljahr 2018 zunächst mit

18 Kindern pro Klasse zu beginnen. Dies zusätzlich zur Einrichtung einer Internationalen Vorbereitungsklasse (1./2.) an der Grundschule Marschweg.

Aufgrund der vorangeschrittenen Zeit und des hohen Interesses in der Bevölkerung sowie bei den Fraktionen bitten wir Sie, uns die Planung der schulischen Infrastruktur für die nächsten Jahre sowie die Antworten auf unsere Fragen detailliert und ausführlich bis zum 03. Mai 2018 darzulegen.

Mit freundlichen Grüßen aus Hamburg-Rissen

Der Elternrat  
der Grundschule Marschweg  
(Vorstand und Mitglieder)